

Pressemitteilung

Dortmund, 15.04.2015

Zukunftsstadt Ahoi – das Ausstellungsschiff MS Wissenschaft startet heute in Dresden

Nicht nur das Wissenschaftsjahr 2015, sondern auch die Ausstellung an Bord der MS Wissenschaft steht ganz im Zeichen der „Zukunftsstadt“. In drei Bereichen widmet sie sich den Fragen: Was macht eine Stadt aus? Wie funktioniert eine Stadt? Wie machen wir unsere Städte zukunftsfähig? Dabei rücken 31 Institute mit ihren Ausstellungsstücken ganz unterschiedliche Aspekte der Zukunftsstadt in den Mittelpunkt: es geht um Mobilität und Vernetzung, Energie und Klima, aber auch um Natur in der Stadt, um neue Wohnformen und soziale und wirtschaftliche Entwicklungen.

Die Besucher/innen können an den eigens für die Ausstellung entwickelten Mitmach-Exponaten in die Welt der Forschung eintauchen und selbst aktiv werden. Das gilt auch für das an Bord der MS Wissenschaft befindliche Exponat „Kluge Städte“. Das interaktive Stadtmodell hat das ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gemeinsam mit dem ifgi – Institut für Geoinformatik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster für die MS Wissenschaft gebaut. Das Exponat greift das Thema einer wachsenden gesellschaftlichen Beteiligung an Wissenschaft, kurz Citizen Science, und das Thema „Smart City“ beziehungsweise „Kluge Städte“ auf. Das bedeutet, dass sich Städte mit Hilfe von digitaler Technik besser unseren Bedürfnissen anpassen. Mit intelligenten Leitsystemen können wir zum Beispiel leichter einen Parkplatz für unser Auto finden. Interaktive Verkehrszähler helfen dabei, Stau zu vermeiden. So können wir Energie sparen und Abgase reduzieren. Die intelligente Technik muss dabei nicht immer in großen und teuren Systemen stecken. Oft sind kostengünstige Sensoren und Geräte ausreichend, um zum Beispiel Lärm, Licht und Temperatur selbst messen zu können. Kommen Sie an Bord und überzeugen sich: Die Besucher/innen haben die Möglichkeit Fahrzeugmodelle entlang der vorgegebenen Straßenführungen auf dem Stadtmodell zu bewegen, um Verkehrsbelastungen und Parkplatznutzung zu simulieren, zum anderen eignen sich verschieden verteilt angebrachte Aktionen (Föhn, Fahrradklingel und Lampe) dazu, Umwelteinflüsse wie Hitzeentwicklung, Lärm- und Lichtbelastung abzubilden. Die Auswirkungen dieser simulierten Umwelteinflüsse werden visualisiert und auf Bildschirmen dargestellt.

Leinen los, heißt es darüber hinaus für drei weitere Exponate aus dem raumwissenschaftlichen 5R-Netzwerk: Die ARL – Akademie für Raumforschung und Landesplanung hat zusammen mit der Universität Göttingen, Lehrstuhl Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung einen interaktiven

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung



Monitor entwickelt, der für einzelne Gemeinden zeigt, was sich aufgrund des demografischen Wandels verändern wird und wie viel das kostet. Dadurch hilft er, Entscheidungen zu treffen und Lösungen zu finden. Das IfL – Leibniz-Institut für Länderkunde stellt das Exponat „Hin und weg“ vor, mit dem sich am Beispiel von Leipzig Umzüge innerhalb des Stadtgebiets über den Zeitraum von 15 Jahren spielerisch nachvollziehen und veranschaulichen lassen. Basierend auf Ansätzen zur Entwicklung einer umweltgerechten Stadt, wie neuen Wohnkonzepten, der Erweiterung von Naturräumen und umweltverträglichem Bauen, fragt das Exponat „Die grüne Stadt“ des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung (IÖR) danach, wie die grüne Stadt der Zukunft aussieht und wie sie sich planen lässt, um die Bedürfnisse von Mensch und Natur in Einklang zu bringen.

Die MS Wissenschaft wird im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung von Wissenschaft im Dialog auf eine Tour durch Deutschland und Österreich geschickt.

Den Tourplan und weitere Informationen zur MS Wissenschaft finden Sie [hier](#) »

Pressekontakt:

ILS – Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH

Tanja Ernst

Telefon: + 49 (0) 231 9051-131 E-Mail: tanja.ernst@ils-forschung.de



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

